

**Rahmenrichtlinien
für die Vergabe
von städtischen Zuschüssen
für**

**Schulische Integrationshilfen
der
Stadt Bielefeld**

vom 27.06.2012

aktualisierte Fassung vom 07.09.2018

1. *Vorbemerkungen und allgemeine Zielsetzung der städt. 'Schulischen Integrationshilfen'*

Ziel des SchulG NRW ist es, ein Schulwesen zu schaffen, in dem jeder junge Mensch unabhängig von seiner Herkunft seine Chancen und Begabungen nutzen und entfalten kann. Die individuelle Förderung rückt in das Zentrum der schulischen Arbeit. Sie wendet sich an alle Schülerinnen und Schüler. Zur Umsetzung dieses Ziels nennt das Land NRW vier Handlungsstrategien, an denen sich Schulen orientieren sollen

- Grundlagen schaffen,
- Mit Vielfalt umgehen,
- Übergänge begleiten,
- Wirksamkeit prüfen.

'Schulische Integrationshilfen' der Stadt Bielefeld ergänzen im Rahmen der jeweils zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel die pflichtigen schulischen Fördermaßnahmen. Sie

- verfolgen das Ziel, insbes. neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern. Individuelle Förderung bedeutet, die Potenziale der Schülerinnen und Schüler auszuschöpfen, sodass der individuelle Lern- und Bildungserfolg für alle Lernenden optimiert werden kann. Den individuellen Lernstand und Lernbedarf zu erkennen, ist dabei sowohl zentrales Anliegen wie auch Voraussetzung der Förderung.
- beziehen sich in erster Linie auf die Förderung von unterstützenden Maßnahmen individuell und/oder in (Klein-)Gruppen zum Erwerb von Bildungssprache bis zur Erlangung eines allgemeinen Schulabschlusses der Sekundarstufe I.

Der rechtliche Hintergrund für die 'Schulischen Integrationshilfen' der Stadt Bielefeld ergibt sich aus Anlage 1.

Anlage 1

2. *Zielgruppen*

Zielgruppe sind mit vor allem

- neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler und
- Schülerinnen und Schüler, deren Lese- und Schreibfähigkeiten nicht den Kompetenzerwartungen ihrer Schulstufe bzw. -form entsprechen.

3. **Unterstützungsangebote**

Städtische `Schulische Integrationshilfen´ werden durch Fachkräfte geleistet. Zur Beantragung stehen drei unterschiedliche Unterstützungsangebote zur Verfügung:

-  individuelle Förderung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler,
-  unterrichtsbegleitende Unterstützung einer Sprachfördergruppe teilweise in äußerer Differenzierung, z. B. in einer Internationalen Klasse,
-  maßnahme-/projektbezogene Angebote/Unterstützung i. d. R. für jeweils ein Schuljahr.

4. **Allgemeine Voraussetzungen für städtische Zuschüsse**

4.1 **Formelle Voraussetzungen**

Städtische `Schulische Integrationshilfen´

1. sind antragsgebunden. Antragsberechtigt sind Bielefelder Schulen. Der Antrag ist bei der Stadt Bielefeld – Kommunales Integrationszentrum – zu stellen.
2. werden als schulische Veranstaltungen organisiert; sie sind unter Verantwortung der Schulleitung durchzuführen. Diese ist für die ordnungsgemäße Durchführung der `Schulischen Integrationshilfen´ verantwortlich und bescheinigt nach Maßnahme-/Projektabschluss die Richtigkeit der in der Abrechnung gemachten Angaben.
3. sind von der Schule zu evaluieren.
4. stehen unter dem Vorbehalt der jeweils geltenden haushaltsrechtlichen und haushaltswirtschaftlichen Eckpunkte der Stadt Bielefeld. Ein Rechtsanspruch auf eine Förderung gegenüber der Stadt Bielefeld besteht nicht.
5. werden von Fachkräften durchgeführt, die von der Stadt Bielefeld – Kommunales Integrationszentrum – im Einvernehmen mit der jeweiligen Schule beauftragt werden.

Anlage 2



Anlage 3



4.2 **Generelle Zielsetzungen und fachlich-inhaltliche Voraussetzungen**

4.2.1 Städtische `Schulische Integrationshilfen´

1. werden unterrichtsbegleitend (integrativ) und/oder ergänzend zum Regelunterricht (additiv) auf der Grundlage von Deutsch als Zielsprache (DaZ) in allen Fächern und als individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler in der Schule konzipiert und durchgeführt.
2. werden individuell und/oder in (Klein-)Gruppen realisiert.

3. verfolgen eine Unterstützung zum Erwerb der Bildungssprache als Basisvoraussetzung für eine gelingende schulische Bildungslaufbahn.
4. ermöglichen eine dauerhafte Integration in eine Regelklasse.
5. unterstützen den dauerhaften Lernprozess zur Erlangung des jeweiligen Klassenziels und bereiten auf höherwertige Schulabschlüsse vor.
6. beziehen die Familiensprache der Schülerinnen und Schüler mit ein.
7. sehen Mehrsprachigkeit als Fundament der sprachlichen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler an und wertschätzen und fördern diese.

4.2.2

Städtische `Schulische Integrationshilfen´ werden bewilligt, soweit

1. die Unterstützungsangebote in das durchgängige Sprachbildungskonzept der Schule integriert sind.
2. eine Koordination, Begleitung und Umsetzung der Unterstützungsangebote durch die Schule bzw. durch eine/einen von der Schule benannte/n Verantwortliche bzw. Verantwortlichen erfolgt.
3. eine Zusammenarbeit zwischen Schule, Schülerinnen bzw. Schülern, Lehr-/Fachkräften und der Stadt Bielefeld – Kommunales Integrationszentrum – nach Maßgabe dieser Richtlinien gewährleistet ist. Eine enge Kooperation aller Beteiligten ist notwendige Voraussetzung für den Erfolg der Angebote und muss seitens der Schule gewährleistet werden.
Darüber hinaus ist es wünschenswert die Erziehungsberechtigten mit einzubeziehen.
4. fachlich qualifizierte Kräfte eingesetzt werden, das heißt:
 - ausgebildete Lehrkräfte, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter sowie Studierende für ein Lehramt, insbes. mit den Schwerpunkten Deutsch als Zweitsprache (DaZ) oder Deutsch als Fremdsprache (DaF),
 - pädagogische Fachkräfte oder
 - Fachkräfte, die über langjährige Erfahrungen im Bereich der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern verfügen, die zu den Zielgruppen gem. Ziff. 2 zählen.

5. Information und Qualifizierung

Das Kommunale Integrationszentrum

- verfügt über einen Fachkräftepool, auf den Schulen zurückgreifen können.
- organisiert regelmäßige Austauschtreffen und Fortbildungen, an denen die Fachkräfte teilnehmen sollen.

6. Bewilligungsbehörde, Abrechnungsverfahren

Über eine Bewilligung städtischer `Schulischer Integrationshilfen´ entscheidet die Stadt Bielefeld - Kommunales Integrationszentrum - (= Bewilligungsbehörde). Neben den zu erfüllenden formellen und materiellen Voraussetzungen (s. hierzu Ziff. 4) sind bei der Entscheidung über evtl. `Schulische Integrationshilfen´ die jeweils geltenden integrations- und bildungspolitischen Zielsetzungen zu beachten.

Anlage 1

6.1 Individuelle Förderung von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

Eine individuelle Förderung in Kleingruppen setzt voraus, dass die neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler

Anlage 2

A

- eine Regelklasse besuchen,
- i. d. R. nicht länger als ein Jahr eine Schule in Deutschland besuchen.

Eine individuelle Förderung von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern kann nach bestätigtem Beschulungsvorschlag des Schulamtes der Stadt Bielefeld – auch unterjährig – von der Schule beantragt werden.

Nach Bestätigung der Schule erfolgt die Auszahlung der im Rahmen der Beauftragung vereinbarten Aufwandsentschädigung von der Stadt Bielefeld – Kommunales Integrationszentrum - unmittelbar an die Fachkraft.

6.2 Unterrichtsbegleitende Unterstützung einer Sprachfördergruppe teilweise in äußerer Differenzierung

Eine unterrichtsbegleitende Unterstützung einer Sprachfördergruppe setzt voraus, dass die neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler

Anlage 2

B

- überwiegend eine Regelklasse besuchen,
- nur teilweise eine externe Sprachfördergruppe besuchen,
- i. d. R. noch nicht länger als ein Jahr eine Schule in Deutschland besuchen.

Eine unterrichtsbegleitende Unterstützung Sprachfördergruppe teilweise in äußerer Differenzierung kann nach bestätigtem Beschulungsvorschlag des Schulamtes der Stadt Bielefeld von der Schule beantragt werden.

Nach Bestätigung der Schule erfolgt die Auszahlung der im Rahmen der Beauftragung vereinbarten Aufwandsentschädigung von der Stadt Bielefeld – Kommunales Integrationszentrum - unmittelbar an die Fachkraft.

6.3 Maßnahme-/projektbezogene Angebote/Unterstützung

Anträge für maßnahme-/projektbezogene Angebote/Unterstützung sind bis zum 15.06. zu stellen. Sie können sich

Anlage 2

C

- auf das gesamte folgende Schuljahr oder
- auf einen Teil des Schuljahres beziehen.

Nach Bestätigung der Schule erfolgt die Auszahlung der im Rahmen der Beauftragung vereinbarten Aufwandsentschädigung von der Stadt Bielefeld – Kommunales Integrationszentrum - unmittelbar an die Fachkraft.

Anlage 1

Rechtlicher Hintergrund für die `Schulischen Integrationshilfen` der Stadt Bielefeld (vgl. Ziff. 1 der Richtlinien)

- Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in NRW (Teilhabe- und Integrationsgesetz, vgl. insbes. § 7).
- Richtlinien für die Förderung Kommunaler Integrationszentren Gem. RdErl. des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales und des Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 25.06.2012, i. d. F. vom 24.04.2017.
- Beschlusslagen der Stadt Bielefeld (insbes. Beschluss des Rates vom 28.01.1981 „Richtlinien für die Durchführung von schulischen Integrationshilfen“, Beschluss des Rates vom 14.12.2006 „Bildungspolitisches Papier“; Neufassung der „Richtlinien für die Durchführung der Schulischen Integrationshilfen lt. Beschluss des Schul- und Sportausschusses vom 26.06.2012 und Beschluss des Integrationsrates vom 27.06.2012).
- Weiterentwickeltes Integrationskonzept „Diversität, Partizipation und Integration – Konzept für Bielefeld“ -2016- (auf Grundlage des Bielefelder Integrationskonzeptes - s. Ratsbeschluss 23.09.2010). Insbesondere das Handlungsfeld „Betreuung, Erziehung, Bildung“, Ziffer 1.2. Schule.
- Im Leitbild Bildung für die Bildungsregion Bielefeld (vom 28.09.2017) ist Bildungsgerechtigkeit ist eines der drei Leitziele. Sie wird definiert als „gleichberechtigte Chance für alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Behinderung oder Alter, Bildung zu erlangen.“ Leitlinie für die Umsetzung ist u.a. der Bereich Sprachbildung: „Die Bildungsregion Bielefeld setzt sich für Sprachbildung und Sprachförderung ein.“ Für das Handlungsziel „Schulische Bildung“ bedeutet dies konkret: „Die individuelle, bedarfsgerechte Förderung von Kindern und Jugendlichen erfolgt auf der Basis qualitätsgesicherter und qualifizierter Maßnahmen und Instrumente.

<u>Schule</u>		Anlage 2 A
---------------	--	---

Stadt Bielefeld
 Kommunales Integrationszentrum
 - 170 -
 Niederwall 23
 33602 Bielefeld

`Schulische Integrationshilfen´ der Stadt Bielefeld nach **Ziff. 6.1** der „Rahmenrichtlinien für die Vergabe von städtischen Zuschüssen für `Schulische Integrationshilfen´ der Stadt Bielefeld“

Antrag auf individuelle Förderung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler*

Förderzeitraum: Schuljahr

Nachname des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum	Geschlecht	Jahrgang	Schulbesuch in Deutschland seit	Bemerkungen

*Als neu zugewandert werden Schülerinnen und Schüler verstanden, die innerhalb der letzten fünf Jahre nach Deutschland zugewandert sind, erstmals eine deutsche Schule besuchen und noch nicht über die nötigen Deutschkenntnisse verfügen, um dem Unterricht zu folgen. (Vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, Rund-Erlass BASS 13-63, Nr. 3 „Unterricht für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler“ vom 28.06.2016 sowie die Definition der Stadt Bielefeld, Amt für Schule/Bildungsbüro, Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte, 13.04.2018).

Name der verantwortlichen Lehrkraft für die Koordination der
`Schulischen Integrationshilfen` der Stadt Bielefeld:

E-Mail-Adresse dieser verantwortlichen Lehrkraft für die
Koordination:

Name der Sprachförderkraft, die die Förderung durchführen wird:

E-Mail-Adresse dieser Sprachförderkraft:

Telefonnummer dieser Sprachförderkraft:

Zurzeit steht uns keine Förderkraft zur Verfügung.
Bitte stellen Sie uns eine Förderkraft aus dem Pool zur Verfügung.

Rückmeldung bitte an

Kommunales Integrationszentrum
- 170 -
z. Hd. Frau Behrens
Fax 0521/ 51 - 6183
E-Mail: komm.integrationszentrum@bielefeld.de

,

Ort, Datum

gez. Schulleitung

<u>Schule</u>		Antrag 
---------------	--	---

Stadt Bielefeld
 Kommunales Integrationszentrum
 - 170 -
 Niederwall 23
 33602 Bielefeld

`Schulische Integrationshilfen´ der Stadt Bielefeld nach **Ziff. 6.2** der „Rahmenrichtlinien für die Vergabe von städtischen Zuschüssen für `Schulische Integrationshilfen´ der Stadt Bielefeld“

Antrag auf unterrichtsbegleitende Unterstützung einer externen Sprachfördergruppe, z. B. Internationalen Klasse

Förderzeitraum: Schuljahr

Anzahl der extern eingerichteten Sprachfördergruppen, die unterrichtsbegleitend unterstützt werden sollen:	
---	--

Name der verantwortlichen Lehrkraft für die Koordination der `Schulischen Integrationshilfen´ der Stadt Bielefeld:

E-Mail-Adresse dieser verantwortlichen Lehrkraft für die Koordination:

Name der Sprachförderkraft, die die Förderung durchführen wird:

E-Mail-Adresse dieser Sprachförderkraft:

Telefonnummer dieser Sprachförderkraft:

Zurzeit steht uns keine Förderkraft zur Verfügung.
 Bitte stellen Sie uns eine Förderkraft aus dem Pool zur Verfügung.

Rückmeldung bitte an

Kommunales Integrationszentrum
 - 170 -
 z. Hd. Frau Behrens
 Fax 0521/ 51 - 6183
 E-Mail: komm.integrationszentrum@bielefeld.de

Ort, Datum

gez. Schulleitung

<u>Schule</u>		Antrag 
---------------	--	---

Stadt Bielefeld
 Kommunales Integrationszentrum
 - 170 -
 Niederwall 23
 33602 Bielefeld

„Schulische Integrationshilfen“ der Stadt Bielefeld nach **Ziff. 6.1** der „Rahmenrichtlinien für die Vergabe von städtischen Zuschüssen für „Schulische Integrationshilfen“ der Stadt Bielefeld“

Antrag auf maßnahme-/projektbezogene Angebote/Unterstützung

Bezeichnung der Maßnahme / des Projekts		
A. Zielgruppe der Maßnahme/des Projekts		
Anzahl der Schüler*innen insgesamt		_____
Anzahl neu zugewandeter Schüler*innen (nicht länger als seit 2016 im dt. Schulsystem)	_____	Anzahl weiterer Schüler*innen _____
Jahrgangsstufe(n) der Schüler*innen		_____
B. Ziel(e) der Maßnahme/des Projekts		
1. Begleitung des Übergangs von der Sprachfördergruppe/Internationalen Klasse in die Regelklasse bzw. in eine andere Schulstufe		<input type="checkbox"/>
2. Unterstützung von neu zugewanderten Schüler*innen der Klassen 9 und 10 und Vorbereitung auf den Erwerb von Schulabschlüssen		<input type="checkbox"/>
3. Förderung des Schriftspracherwerbs (insbesondere Sek I)		<input type="checkbox"/>
4. Sprachliche Förderung im Fachunterricht		<input type="checkbox"/>
5. Mehrsprachigkeit als Konzept durchgängiger Sprachbildung		<input type="checkbox"/>
6. Lebensweltorientierte Ansätze zur Sprachbildung, z.B. unter Berücksichtigung außerschulischer Lernorte (vgl. „Das TEXT-Checker-Prinzip“)		<input type="checkbox"/>
7. Nutzung kreativer Methoden beim Erwerb der Zielsprache Deutsch (z.B. Theater, Kunst, Musik)		<input type="checkbox"/>
8. Förderung der Begegnung sowie des Austausches zwischen Neuzugewanderten, Schüler*innen der Regelklassen und Eltern (z.B. Patenprojekte, Kooperationsprojekte mit Eltern)		<input type="checkbox"/>
9. Angebote für ein diskriminierungsfreies Miteinanders und zur Demokratieförderung (z.B. Projektstage, stadtteilbezogene Angebote)		<input type="checkbox"/>
10. Sonstige		<input type="checkbox"/>

C. Kurzbeschreibung der Maßnahme/des Projekts (Inhalt und Umsetzung)	
D. Dauer der Maßnahme/des Projekts (innerhalb des Schuljahres 2020/21)	
1. Förderzeitraum innerhalb des Schuljahres	
<ul style="list-style-type: none"> • Beginn der Förderung _____ . KW 20_____ • Ende der Förderung _____ . KW 20_____ 	(z.B. 39. KW 2020) (z.B. 25. KW 2021)
2. Anzahl der Projektwochen im Projektzeitraum	
<ul style="list-style-type: none"> • Projektwochen in 2020 _____ (max. 13 Wochen) • Projektwochen in 2021 _____ (max. 21 Wochen) • Projektwochen insgesamt _____ (max. 34 Wochen) 	_____ Wo. _____ Wo. _____ Wo.
3. Anzahl der Projektstunden im Projektzeitraum (1 Stunde entspricht einer Schulstunde von 45 Minuten einschließlich Vorbereitungszeit)	
<ul style="list-style-type: none"> • Projektstunden pro Woche _____ • Projektstunden im Jahr 2020 _____ • Projektstunden im Jahr 2021 _____ • Projektstunden insgesamt _____ 	_____ Std. _____ Std. _____ Std. _____ Std.
E. Beantragte Mittel für den Personaleinsatz als Aufwandsentschädigung	
Anzahl der Projektstunden x 15,00 €: <ul style="list-style-type: none"> • Förderbetrag im Jahr 2020 _____ • Förderbetrag im Jahr 2021 _____ • Förderbetrag insgesamt _____ 	_____ € _____ € _____ €
F. Beantragte Sachmittel	
Sachmittel für projektbezogene Ausgaben (z.B. Materialien, Exkursionen) <ul style="list-style-type: none"> • Förderbetrag insgesamt _____ (max. 200 € im Schuljahr) 	_____ €

G. Einsatz der Fachkraft bzw. Fachkräfte	
<input type="checkbox"/>	Wir schlagen den Einsatz folgender Fachkraft/Fachkräfte vor:
Name, Vorname	
Email Telefon	
Qualifikation	
<input type="checkbox"/>	Wir bitten darum, uns eine Förderkraft aus dem Fachkräftepool des Kommunalen Integrationszentrums zur Verfügung zu stellen.
H. Anschrift und Ansprechpartner*in der Schule	
Schulanschrift	
Straße PLZ Email Telefon	
Ansprechpartner*in für das Kommunale Integrationszentrum	
Name, Vorname Funktion Email Telefon	
I. Einzureichende schulische Unterlagen	
<p>Das aktuelle schulische Sprachbildungskonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • liegt dem Kommunalen Integrationszentrum bereits vor bzw. ist dem Antrag beigelegt. <input type="checkbox"/> • wird nachgereicht bis zum 26.06.2020. <input type="checkbox"/> 	
<p>Für alle Förderformate A, B, und C, die aktuell an der Schule im Rahmen der `Schulischen Integrationshilfen` durchgeführt werden, muss ein Evaluationsbogen eingereicht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Evaluation ist dem Antrag beigelegt. <input type="checkbox"/> • Die Evaluation wird nachgereicht bis zum 26.06.2020. <input type="checkbox"/> 	

Ort, Datum

Unterschrift Schulleitung

Schule:	
Ansprechpartnerin / Ansprechpartner:	
Anschrift:	

Stadt Bielefeld
 Kommunales Integrationszentrum
 Niederwall 23
 33602 Bielefeld

Evaluationsbogen „Schulische Integrationshilfen“

Evaluation der Sprachförderung gemäß „Rahmenrichtlinien für die Vergabe von städtischen Zuschüssen für `Schulische Integrationshilfen` der Stadt Bielefeld“

Hinweis:

Der Evaluationsbogen dient der Auswertung aller Unterstützungsangebote, die im Rahmen der „Schulischen Integrationshilfen“ an Schulen stattfindet. Bitte evaluieren Sie alle Angebote, die im Laufe des Schuljahres an Ihrer Schule durchgeführt wurden, in diesem Bogen und reichen ihn zum Schuljahresende im Kommunalen Integrationszentrum ein!

Die Evaluation ist verbindlich und dient als Grundlage für Rechenschaftsberichte innerhalb der Kommune. Sie ist Voraussetzung für die Bewilligung von Folgeanträgen.

Allgemein

AUSWERTUNGSBOGEN ZUR EVALUIERUNG:

**„Zusammenarbeit mit der Fachkraft /
Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum“**

A

AUSWERTUNGSBOGEN ZUR EVALUIERUNG:

„Individuelle Förderung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler“

B

AUSWERTUNGSBOGEN ZUR EVALUIERUNG:

„Unterrichtsbegleitende Unterstützung einer externen Sprachfördergruppe“

C

AUSWERTUNGSBOGEN ZUR EVALUIERUNG:

„Maßnahme-/projektbezogene Angebote/Unterstützung“

Hinweis: Da manche Schulen innerhalb eines Schuljahres mehrere Projekte/Maßnahmen durchführen, befindet sich Abschnitt C in dreifacher Ausführung in diesem Formular.

ARBEIT DER PÄDAGOGISCHEN FACHKRAFT				
Haben Sie Fachkräfte aus dem Pool der Kommunalen Integrationshilfen eingesetzt?			Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Wie zufrieden sind Sie mit der fachlichen Qualifikation?	<input type="checkbox"/> 😄 😄	<input type="checkbox"/> 😊	<input type="checkbox"/> 😐	<input type="checkbox"/> ☹️
Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit?	<input type="checkbox"/> 😄 😄	<input type="checkbox"/> 😊	<input type="checkbox"/> 😐	<input type="checkbox"/> ☹️
Wie wurde die Zusammenarbeit gestaltet?	Einarbeitung <input type="checkbox"/>	Regelmäßiger Austausch <input type="checkbox"/>		
	Vorstellung LeKO <input type="checkbox"/>	Vorstellung FaKO <input type="checkbox"/>		
	Beteiligt. bei Elterngesprächen <input type="checkbox"/>	Teilnahme an Schulveranstaltungen <input type="checkbox"/>		
Kommentar:				

KOOPERATION MIT DEM KOMMUNALEN INTEGRATIONSZENTRUM				
Wie zufrieden sind Sie mit der Kooperation?	<input type="checkbox"/> 😄 😄	<input type="checkbox"/> 😊	<input type="checkbox"/> 😐	<input type="checkbox"/> ☹️
Erläuterungen / Kommentar:				
Verbesserungsvorschläge zu den Unterstützungsangeboten der „Schulischen Integrationshilfen“				
Unterstützungswünsche bei der Umsetzung der Angebote				



AUSWERTUNGSBOGEN ZUR EVALUIERUNG:
„Individuelle Förderung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler“

DURCHFÜHRUNG	
Förderzeitraum:	Schuljahr
Anzahl der Kleingruppen, die im Laufe des Schuljahres gefördert wurden:	

EVALUATION	
! Die Förderdauer wird bei allen Schülerinnen und Schülern individuell festgelegt und ist deshalb innerhalb des Schuljahres unterschiedlich. Bitte tragen Sie eine zusammenfassende Einschätzung der individuellen Förderung ein.	
Ziele: Die individuelle Förderung unterstützt ...	nachhaltige Integration in die Regelklasse <input type="checkbox"/>
	Übergang in eine andere Schulform <input type="checkbox"/>
	Erwerb von Schulabschlüssen <input type="checkbox"/>
	Ausbau der Bildungs- und Fachsprache <input type="checkbox"/>
	Sonstiges:
Fördererfolg: Das Erreichen der Ziele ist ersichtlich durch ...	Notenverbesserung (ggf. Erreichen des Klassenziels, Erlangen eines Schulabschlusses) <input type="checkbox"/>
	Motivationssteigerung, erhöhte Unterrichtsteilnahme <input type="checkbox"/>
	Verbesserung der Integration ins Schulleben, Intensivierung des Kontakts mit anderen SuS <input type="checkbox"/>
	Sonstiges:
Förderschwerpunkte: Die Förderung umfasste vorrangig die Bereiche ...	Lernstrategien <input type="checkbox"/>
	Mündlicher Sprachgebrauch <input type="checkbox"/>
	Schriftspracherwerb <input type="checkbox"/>
	Lese- und Schreibkompetenz <input type="checkbox"/>
	Sonstiges:
Kommentar:	

Ort, Datum

gez. Schulleitung

DURCHFÜHRUNG	
Förderzeitraum:	Schuljahr
Anzahl der extern eingerichteten Sprachfördergruppen, die unterrichtsbegleitend unterstützt wurden:	
EVALUATION	
! Die Zusammensetzung der Sprachfördergruppen kann innerhalb des Schuljahres variieren und unterschiedliche Förderschwerpunkte erfordern. Bitte tragen Sie eine zusammenfassende Einschätzung der unterrichtsbegleitenden Unterstützung ein.	
Ziele: Die Förderung unterstützt ...	Übergang und nachhaltige Integration in das Regelschulsystem <input type="checkbox"/>
	Ausbau der Bildungs- und Fachsprache <input type="checkbox"/>
	Sonstiges:
Fördererfolg: Das Erreichen der Ziele ist ersichtlich durch ...	Verbesserung der Sprachkompetenz DaZ <input type="checkbox"/>
	Motivationssteigerung, erhöhte Unterrichtsteilnahme <input type="checkbox"/>
	Verbesserung der Integration ins Schulleben, Intensivierung des Kontakts mit anderen SuS <input type="checkbox"/>
	Sonstiges:
Förderschwerpunkte: Die Förderung umfasste vorrangig die Bereiche ...	Lernstrategien <input type="checkbox"/>
	Mündlicher Sprachgebrauch <input type="checkbox"/>
	Schriftspracherwerb <input type="checkbox"/>
	Lese- und Schreibkompetenz <input type="checkbox"/>
	Fachsprache / Fachunterricht <input type="checkbox"/>
	Sonstiges:
Kommentar:	

Ort, Datum

gez. Schulleitung



AUSWERTUNGSBOGEN ZUR EVALUIERUNG:
 „Maßnahme-/projektbezogene Angebote/Unterstützung“

DURCHFÜHRUNG		
Titel der Maßnahme / des Projektes:		
Förderzeitraum: Ist die Umsetzung von der Antragstellung abgewichen?	Beginn:	Ende:
	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Begründung:		
Anzahl der geförderten Schülerinnen und Schüler: Ist die Umsetzung von der Antragstellung abgewichen?	Insgesamt:	
	Neu zugewanderte SuS:	Sonstige SuS:
	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Begründung:		

EVALUATION			
Ziele: Das Projekt fördert ...	1 Übergang Regelkl. <input type="checkbox"/>	2 Kl. 9-10/Abschluss <input type="checkbox"/>	
	3 Schriftsprache <input type="checkbox"/>	4 Fachsprache <input type="checkbox"/>	
	5 Mehrsprachigkeit <input type="checkbox"/>	6 Lebenswelt <input type="checkbox"/>	
	7 Begegnung SuS <input type="checkbox"/>	8 Sonstiges <input type="checkbox"/>	
Erreichen der Ziele: In welchem Umfang wurden sie umgesetzt?	😊😊 <input type="checkbox"/>	😊 <input type="checkbox"/>	😐 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/>
Kommentar:			
Fördererfolg: Das Erreichen der Ziele ist ersichtlich durch ...	Notenverbesserung (ggf. Erreichen des Klassenziels, Erlangen eines Schulabschlusses) <input type="checkbox"/>		
	Motivationssteigerung, erhöhte Unterrichtsteilnahme <input type="checkbox"/>		
	Verbesserung der Integration ins Schulleben, Intensivierung des Kontakts mit anderen SuS <input type="checkbox"/>		
	Sonstiges:		

Ort, Datum

gez. Schulleitung



AUSWERTUNGSBOGEN ZUR EVALUIERUNG:
„Maßnahme-/projektbezogene Angebote/Unterstützung“

DURCHFÜHRUNG		
Titel der Maßnahme / des Projektes:		
Förderzeitraum:	Beginn:	Ende:
Ist die Umsetzung von der Antragstellung abgewichen?	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Begründung:		
Anzahl der geförderten Schülerinnen und Schüler:	Insgesamt:	
Ist die Umsetzung von der Antragstellung abgewichen?	Neu zugewanderte SuS:	Sonstige SuS:
	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Begründung:		

EVALUATION			
Ziele: Das Projekt fördert ...	1 Übergang Regelkl. <input type="checkbox"/>	2 Kl. 9-10/Abschluss <input type="checkbox"/>	
	3 Schriftsprache <input type="checkbox"/>	4 Fachsprache <input type="checkbox"/>	
	5 Mehrsprachigkeit <input type="checkbox"/>	6 Lebenswelt <input type="checkbox"/>	
	7 Begegnung SuS <input type="checkbox"/>	8 Sonstiges <input type="checkbox"/>	
Erreichen der Ziele: In welchem Umfang wurden sie umgesetzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommentar:			
Fördererfolg: Das Erreichen der Ziele ist ersichtlich durch ...	Notenverbesserung (ggf. Erreichen des Klassenziels, Erlangen eines Schulabschlusses) <input type="checkbox"/>		
	Motivationssteigerung, erhöhte Unterrichtsteilnahme <input type="checkbox"/>		
	Verbesserung der Integration ins Schulleben, Intensivierung des Kontakts mit anderen SuS <input type="checkbox"/>		
	Sonstiges:		

Ort, Datum

gez. Schulleitung



AUSWERTUNGSBOGEN ZUR EVALUIERUNG:
 „Maßnahme-/projektbezogene Angebote/Unterstützung“

DURCHFÜHRUNG		
Titel der Maßnahme / des Projektes:		
Förderzeitraum: Ist die Umsetzung von der Antragstellung abgewichen?	Beginn:	Ende:
	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Begründung:		
Anzahl der geförderten Schülerinnen und Schüler: Ist die Umsetzung von der Antragstellung abgewichen?	Insgesamt:	
	Neu zugewanderte SuS:	Sonstige SuS:
Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Begründung:		

EVALUATION			
Ziele: Das Projekt fördert ...	1 Übergang Regelkl. <input type="checkbox"/>	2 Kl. 9-10/Abschluss <input type="checkbox"/>	
	3 Schriftsprache <input type="checkbox"/>	4 Fachsprache <input type="checkbox"/>	
	5 Mehrsprachigkeit <input type="checkbox"/>	6 Lebenswelt <input type="checkbox"/>	
	7 Begegnung SuS <input type="checkbox"/>	8 Sonstiges <input type="checkbox"/>	
Erreichen der Ziele: In welchem Umfang wurden sie umgesetzt?	😊😊 <input type="checkbox"/>	😊 <input type="checkbox"/>	😐 <input type="checkbox"/>
Kommentar:			
Fördererfolg: Das Erreichen der Ziele ist ersichtlich durch ...	Notenverbesserung (ggf. Erreichen des Klassenziels, Erlangen eines Schulabschlusses) <input type="checkbox"/>		
	Motivationssteigerung, erhöhte Unterrichtsteilnahme <input type="checkbox"/>		
	Verbesserung der Integration ins Schulleben, Intensivierung des Kontakts mit anderen SuS <input type="checkbox"/>		
	Sonstiges:		

Ort, Datum

gez. Schulleitung